



Fünf Schulteams aus dem Hinterland, Vogelsberg und Taunus spielen beim Tischtennis-Regionalentscheid von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ in Weidenhausen um den Sieg.  
Foto: Michael Tietz

## Höchstleistungen an der Platte

Fünf Teams liefern sich beim Tischtennis-Regionalentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ spannende Spiele

Von Michael Tietz

**GLADENBACH-WEIDENHAUSEN.** Beste Werbung für das schnellste Rückschlagspiel der Welt machten 25 Jugendliche aus fünf hessischen Schulen in Weidenhausen. Vor stattlicher Kulisse ging der Tischtennis-Regionalentscheid von „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sporthalle der Adolph-Diesterweg-Schule (ADS) über die Bühne.

„Ich bin begeistert von dieser Atmosphäre. Wir sind stolz, ein solch großes Turnier ausrichten zu dürfen“, sagte Lehrer Alexander Hinz beim Blick auf die voll besetzte Tribüne. Die Gastgeber begrüßten dazu vier Schulteams aus dem Taunus und Vogelsberg. Sie hatten sich ebenso wie die ADS-Mannschaft Ende des vergangenen Jahres beim jeweiligen Kreisentscheid für das regionale Finale qualifiziert.

Bevor Turnierleiterin Katrin Göbel das Signal „ran an die Platten“ gab, stand ein Vielseitigkeitswettbewerb auf dem Programm. Dabei stellten die Schüler ihre Schlagtechnik und Zielgenauigkeit sowie auch ihre Lauftechnik und Kondition unter Beweis.

Spieler sind bei vier Doppel und acht Einzel gefordert

Vier Stationen gab es. Die Tischtennis-Talente mussten den kleinen Ball mit Vorhand und Rückhand in einen drei Meter entfernten Kasten schlagen und in einem Sidestep-Parcours möglichst schnell Bälle in auf dem Boden stehende Körbe verteilen. Beim Slalomlauf galt es, das weiße Spielgerät auf dem Schläger zu balancieren.

Das Ergebnis der Vielseitigkeit floss in die Gesamtwertung ein. Den Sieg in dieser Disziplin sicherte sich die Philipp-Reis-Schule aus Friedrichsdorf. Sie war dann auch der erste Gegner der Gastgeber beim Tischtennisturnier, das im Modus „Jeder gegen jeden“ ausgetragen wurde. Gegen das spielstarke Team aus dem Hochtaunuskreis blieb den jungen ADS-Akteuren Bastian, Finn, Lennart und Noah ein Ehrenpunkt verwehrt.

„Das Turnier wird für alle eine Belastungsprobe“, erklärte Mannschaftsbetreuer Alexander Hinz. Vier Doppel und acht Einzel absolvierte jeder aus dem Weidenhäuser Quartett in viereinhalb Stunden. Da blieb kaum Zeit für eine kleine Verschnaufpause. Für den „Jugend trainiert für



Auf Punktejagd für die Gastgeber: Bastian und das Team der Adolph-Diesterweg-Schule gehen beim Tischtennis-Regionalentscheid als Außenseiter an den Start.  
Foto: Michael Tietz



Stolze Gastgeber: Spannende Spiele liefert das Team der Adolph-Diesterweg-Schule um (von links) Lennart, Noah, Bastian und Finn beim Tischtennis-Regionalentscheid ab und bekommt dafür viel Lob von Lehrer Alexander Hinz.  
Foto: Michael Tietz



Beim Vielseitigkeitswettbewerb zum Start des Turniers sind Lauftechnik und Kondition gefragt.  
Foto: Michael Tietz

### JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

► Nach dem schwachen Abschneiden westdeutscher Athleten bei den **olympischen Sommerspielen 1968 in Mexiko** war der Ruf nach einer **besseren Talentsichtung** und -förderung im Land laut geworden. Schließlich standen 1972 die Weltspiele in München an. Deshalb wurde 1969 die Aktion „Jugend

trainiert für Olympia“ ins Leben gerufen – zunächst mit zwei Sportarten und **16.500 Teilnehmern**.

► Heute gilt der Bundeswettbewerb mit rund **800.000 Akteuren** pro Jahr als der **weltgrößte Schulsportwettbewerb**. Er bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, bereits früh **Wettkampferfah-**

ren zu sammeln und dabei positive Werte wie **Fairness, Teamgeist und Einsatzfreude** zu lernen.

► „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ umfasst derzeit **26 Sportarten**. In drei **Bundesfinals** im Winter, Frühjahr und Herbst werden die besten Schulen Deutschlands ermittelt.

schule aus Schotten. „Wir hatten wirklich starke Gegner – aber es hat trotzdem Spaß gemacht“, sagte Finn. Ein durchweg positives Fazit zogen auch seine Teamkollegen. „Das war ein cooler Tag. Da ist es doch egal, dass wir nur Fünfter geworden sind“, betonte Noah.

Mit der Urkunde in der Hand konnte auch Lennart schnell wieder lachen: „Es waren vie-

le knappe Spiele. Ich hätte mir gewünscht, dass wir zumindest eins gewinnen – leider hat es nicht geklappt. Aber das ist gar nicht schlimm. Immerhin haben wir es bis zum Regionalentscheid geschafft.“ Der Spaß stand auch bei Bastian im Vordergrund: „Toll, dass in unserer Schule ein solches Turnier stattfindet.“ Da sei das Ergebnis doch Nebensache. Dieser Fairplay-Gedan-

ke zeichnete das gesamte Turnier aus. Schiedsrichter waren bei den Partien nicht im Einsatz. Die Jugendliche zählten selbst die Punkte und verabschiedeten sich nach jedem Spiel freundschaftlich mit einem Faustgruß.

„Ihr habt alle toll gespielt und seid fair miteinander umgegangen“, lobte Turnierleiterin Katrin Göbel die jungen Teilnehmer. Die Siegerurkunde überreichte sie dem ungeschlagenen Team der Philipp-Reis-Schule. Mit drei Siegen sicherte sich die Humboldtschule den zweiten Platz, gefolgt von der Vogelsbergschule mit zwei Siegen. Vierter wurde die Alexander-von-Humboldt-Schule mit einem Erfolg.

”

*Ich bin begeistert von unserem Team. Alle waren mit viel Herz dabei und haben bis zum letzten Spiel bravourös gekämpft.*

Alexander Hinz,  
Lehrer der ADS Weidenhausen

„Leider gibt es eine schlechte Nachricht: Der Landesentscheid ist aus finanziellen Gründen gestrichen worden“, sagte Katrin Göbel. Somit kann sich die Philipp-Reis-Schule nicht mit den anderen Gewinnern der hessischen Regionalentscheide messen.

Einen Extra-Applaus spendierten Spieler und Betreuer der Adolph-Diesterweg-Schule für das „Super-Catering“. Dafür verantwortlich zeichnete der von Larissa Schwarz, Elisabeth Lenz und Alexander Hinz betreute Arbeitslehrekurs. Die Schüler boten selbst gebackene Waffeln und belegte Brötchen an.

Zum Gelingen des Wettkampftages trug auch der Tischtennisclub Weidenhausen bei – er stellte seine Platten zur Verfügung. TTC-Vorsitzender Matthias Müller hofft, dass einige der jungen Zuschauer nun ebenfalls Interesse an der Sportart finden. Kinder und Jugendliche sind freitags von 17 bis 19 Uhr zum Tischtennis-Training in die Sporthalle eingeladen.

Ein großes Lob sprach Alexander Hinz seinen Schützlingen aus: „Ich bin begeistert von unserem Team. Alle waren mit viel Herz dabei und haben bis zum letzten Spiel bravourös gekämpft. Dieses Turnier war eine tolle Erfahrung für die Mannschaft und die gesamte Schule.“

## Die Lahn zu Fuß erkunden

Zertifikat „Wanderbares Deutschland“ zum vierten Mal für den Lahnwanderweg vergeben

**MARBURG-BIEDENKOPF/WETZLAR** (red). Bereits zum vierten Mal hat der Lahntal Tourismusverband vom Deutschen Wanderverband die Zertifizierungsurkunde für den Lahnwanderweg erhalten. Philipp Borchardt, Geschäftsführer des Lahntal Tourismusverbandes (LTV) nahm auf der „Fahrrad- & Wanderreisen“ im Rahmen der Urlaubsmesse CMT in Stuttgart das Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ für den Lahnwanderweg von Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbands (DWV), in Empfang.

dem beweist es, dass sich das Zertifikat für die jeweiligen Regionen wirtschaftlich lohnt.“

„Der Lahnwanderweg ist unser Wanderleitprodukt im Lahntal. Wir freuen uns sehr über die erneute Zertifizierung, denn sie bestätigt unsere steten Bemühungen um eine hohe Qualität entlang des Weges“, erläutert Philipp Borchardt.

Der Lahnwanderweg ist das Ergebnis des jahrelangen kooperativen Miteinanders von Kommunen, Landkreisen und dem Lahntal Tourismusverband. Die Landkreise haben vor zehn Jahren die Einrichtung des Weges finanziert und kümmern sich seitdem gemeinsam mit den Kommunen um die Wegequalität.

Hierbei werden sie tatkräftig von ehrenamtlich tätigen Weggepaten unterstützt.

2021 hatte der Lahnwanderweg den zweiten Platz als Deutschlands schönster Wanderweg belegt.

Weg gilt als Wanderleitprodukt

Um dauerhaft mit dem Zertifikat „Wanderbares Deutschland“ für sich werben zu können, müssen Regionen wie Wege die anspruchsvolle Prüfung des Deutschen Wanderverbands (DWV) alle drei Jahre bestehen. Liane Jordan, beim DWV für „Wanderbares Deutschland“ zuständig: „Dass sich Regionen und Wege den strengen Kriterien zum wiederholten Mal stellen, zeigt die Nachhaltigkeit unserer Qualitätsinitiative. Außer-

➤ Weitere Informationen auf [www.lahnwanderweg.de](http://www.lahnwanderweg.de) und beim Lahntal Tourismusverband, Brückenstraße 2, 35576 Wetzlar, Telefon 06441-309980, E-Mail [info@daslahntal.de](mailto:info@daslahntal.de).



Philipp Borchardt (li., Geschäftsführer des LTV) nimmt auf der „Fahrrad- & Wanderreisen“ in Stuttgart die Urkunde von Hans-Ulrich Rauchfuß (Präsident des Deutschen Wanderverbands) in Empfang.  
Foto: Deutscher Wanderverband/H. Ulrich

### AUF EINEN BLICK

#### Feuerzangenbowle trinken

**GLADENBACH-ERDHAUSEN** (red). Die Dorffreunde Erdhausen laden für kommenden Samstag, 28. Januar, zum Feuerzangenbowlenabend ein. Los geht es ab 18 Uhr auf dem Festplatz am Bürgerhaus in Erdhausen. Mitgebrachte

Tassen werden gerne gefüllt. Neben der Feuerzangenbowle gibt es auch weitere Getränke und Speisen. Dies ist die erste eigenständige Veranstaltung des neu gegründeten Vereins und soll ein fester Termin im Jahreskalender werden.

#### Defi wandert nach draußen

**STEFFENBERG-OBERHÖRLEN** (sval). Der Defibrillator im Dorfgemeinschaftshaus Oberhörle, der bislang im Foyer des Hauses hing, soll nach Auskunft von Ortsvorsteher Dennis Bretz in den nächsten Tagen nach außen verlegt

werden. Nach Absprache mit der Gemeinde habe das Gerät wenig Sinn, wenn es in einem verschlossenen Raum aufbewahrt werde. Der Behälter für den Defi an der Fassade sei bereits angebracht worden.

#### Ortsbeirat Gönnern tagt

**ANGELBURG-GÖNNERN** (red). Mit dem Gemeindehaushalt 2023, Bürgerhaus, Zebrastreifen und Fußgängerampel im Bereich Schelde-Lahn-Straße, der Verkehrszählung durch Hessen Mobil an der Bushaltestelle Grundschule, dem Zu-

stand diverser Straßen sowie Stromausfall und Wärmeinseln beschäftigt sich der Ortsbeirat von Gönnern. Das Gremium hat am Dienstag, 31. Januar, eine öffentliche Sitzung. Beginn ist um 18.15 Uhr im Rathaus.

#### Arbeitseinsatz in Obereisenhausen

**STEFFENBERG-OBEREISENHAUSEN** (sval). Der Ortsbeirat Obereisenhausen ruft für Samstag, 28. Januar, zu einem weiteren Arbeitseinsatz auf dem Friedhof auf. Dort soll ab 9 Uhr die Böschung von übermäßigem Bewuchs befreit

werden, um so der Gemeinde die regelmäßige Pflege der Fläche zu erleichtern. Arbeitsgeräte sind von den Teilnehmern mitzubringen. Nach dem Einsatz spendiert der Ortsbeirat einen kleinen Imbiss für die Helfer.